

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 23 (1907)

**Heft:** 2

**Rubrik:** Kampf-Chronik

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Nr. 2

Organ  
für  
die schweiz.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Innungen und  
Vereine.

# Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges  
Geschäftsblatt  
der gesamten Meisterschaft

XXIII.  
Band

Direktion: Walter Genn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20  
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 11. April 1907.

**Wochenspruch:** Nicht was dem Menschen stets gelingt,  
Immer ihm ein Glück auch bringt.

## Verbandswesen.

Schweizer Gipfermeister-  
Verband. Letzten Sonntag ver-  
sammelte sich der Zentralvor-  
stand des Schweizerischen Gip-  
fermeisterverbandes, verstärkt  
durch sämtliche Sektionspräsi-

denten. Allgemein war man der Meinung, daß fester  
Zusammenschluß und gegenseitige Unterstützung für die  
Meisterschaft in der ganzen Schweiz bei den gegenwärtig  
ausgebrochenen Streiken, speziell während des Zürcher  
Gipferstreiks, angezeigt sei. Ein weiteres Hinaufreiben  
der Arbeitslöhne sei mit allen zu Gebote stehenden  
Mitteln zu verhindern. Die Zürcher Gipfer haben unter  
der Hand ihren Meistern schon einen neuen Tarif an-  
gekündigt mit 80 Rp. Minimallohn, was einen Durch-  
schnittslohn von 90—95 Rp. bedingen würde.

Es wurde dann einstimmig beschlossen, daß mit Rück-  
sicht auf die Tatsache, daß im Streik stehende Arbeiter  
unter falschen Namen und unter falschen Angaben über  
Herkunft anderwärts Arbeit zu suchen pflegen: 1. Sämt-  
liche schweizerischen Gipfermeister werden ersucht, bis  
auf weiteres überhaupt keine Gipfer mehr einzustellen.  
2. Die seit 1. April eingestellten Arbeiter sind sofort  
wieder zu entlassen. 3. Es ist, wenn die Arbeit nicht  
diese Woche wieder aufgenommen wird, auf nächsten  
Sonntag eine allgemeine Delegierten- und Generalver-

sammlung einzuberufen, welche über eine eventuell so-  
fortige Arbeitseinstellung bei sämtlichen Verbandsmeistern  
Beschuß zu fassen hätte. Die Herren Sektionspräsidenten  
haben im Laufe dieser Woche ihre Kollegen zusammen-  
zurufen, um zu diesem Punkt vorläufig Stellung zu  
nehmen.

## Kampf-Chronik.

Am Montag morgen sind die Bauspengler in Zürich  
in den Streik getreten. In 70 Werkstätten haben zirka  
210 Mann die Arbeit niedergelegt. 50 ledige Gehülfen  
sind abgereist, so daß die Zahl der Streikenden auf dem  
Platz Zürich ca. 160 beträgt. In 10 Werkstätten, in  
denen die Forderungen bereits bewilligt sind, arbeiten  
ca. 30 Spengler unter den neuen Arbeitsbedingungen.  
In den gemischten Betrieben, wie Ofenfabriken etc. sind  
die Spengler nicht in den Streik getreten, sondern ar-  
beiten weiter. Die Hauptforderung bildet der Neun-  
stundentag.

Die Maurer haben am Platz Arbou am Montag  
morgen die Arbeit teilweise niedergelegt. Es streikten  
zuerst die Arbeiter der Herren Baumeister Uhler und  
Architekt Ott, im ganzen 270 Mann. Es handelt sich  
dabei um Folgendes: Die Maurer verlangen, daß ihnen  
am Samstag bei 9stündiger Arbeitszeit trotzdem 10 Stun-  
den bezahlt werden. Diese Forderung, welche in jüngster  
Zeit wiederholt an die Arbeitgeber gestellt wurde, wollen  
letzte nicht eingehen, weshalb denn Montag morgen in

den bezeichneten Baugeschäften die Arbeit eingestellt wurde. Ob sich der Streik auch noch auf die übrigen Baugeschäfte am Platze ausdehnen wird, ist zur Stunde nicht abzusehen. Um weitere Lohnfragen soll es sich dabei nicht handeln.

— Am 9. April hat sich dann der Streik der Maurer auf den ganzen Platz Arbon ausgedehnt. Es stehen heute zirka 550 Maurer und Handlanger im Ausstand. Sie verlangen folgenden Minimallohn: für Maurer 60 Rp., Handlanger 50 Rp., Knaben 40 Rp. Ferner wird von den Streikenden verlangt, daß die Stunde von 5—6 am Samstag abend bezahlt werde mit Geschäftsschluß um 5 Uhr; im ferneren soll den Arbeitern während des Streiks der Lohn ausbezahlt werden. Die Baumeister haben folgende Vergleichsofferte gestellt: Normallohn für leistungsfähige Maurer 55 Rp., für Handlanger 43 Rp. und für Knaben 35 Rp. Diese Offerte deckt sich mit dem Lohn, der kürzlich in Winterthur und Frauenfeld von der Arbeiterschaft akzeptiert wurde.

Zum Gipferstreik in Zürich. Letztes Frühjahr betrug der Mindestlohn eines Gipfers 60 und der Durchschnitt 63 Rp. in der Stunde. Heute beträgt der Minimallohn 70, der Durchschnittslohn aber beinahe 77 Rp. bei einem nun ebenfalls festgesetzten Maximallohn von 80 Rp. per Stunde. Die Festsetzung dieses Maximallohnes und der Umstand, daß die Arbeiter die momentane Notlage eines Meisters nicht mehr zu wucherischen Lohntreibereien ausnützen können, erregte das Mißfallen der ausländischen Führer unserer Gipfer, und es wird nun einem werten Publikum durch eine Einsendung im „Volksrecht“ von Seiten des bekannten Berufsagitors S. angegeben, die Meisterschaft hätte durch ihr Vorgehen den Vertrag gebrochen. Die vom schweiz. Gipfermeisterverband letztes Jahr beschlossene und in der diesjährigen Generalversammlung

bestätigte Einführung eines Fähigkeits- und Arbeitsausweises ist nur der Scheingrund zu diesem eklatanten Vertragsbruch von Seiten der Arbeiter, die nun zum vierten Male innerhalb 4 Jahren in Streik getreten sind.

## Allgemeines Bauwesen.

**Wasserversorgung Opfertshofen.** Die Gemeinde hat beschlossen, eine eigene Wasserversorgung auszuführen. Der Gemeinderat Opfertshofen hat das Projekt, welches zu rund Fr. 21,000. — devisiert ist, dem Regierungsrat eingesandt, mit dem Gesuch um Genehmigung desselben und Zusicherung des gesetzlichen Staatsbeitrages. Auf Grund des Gutachtens des Kantonsbaumeisters, datiert vom 20. März 1907, und auf Antrag der Baudirektion wird beschlossen, es sei das Projekt grundsätzlich zu genehmigen und der gesetzliche Staatsbeitrag unter den vom Kantonsbaumeister aufgestellten Vorbehalten zuzusichern.

**Wasserversorgung Derlikon.** Die starke Bevölkerungszunahme, die rege Bautätigkeit und der Zuzug neuer Industriezweige zwingen die Gemeinde Derlikon, ihre Wasserversorgung erheblich zu vergrößern. Eine Kommission ist nun daran, die Frage näher zu prüfen, ob eventuell der Anschluß an ein großes Quellwasserversorgungsprojekt tunlich sei.

Unter der Firma Wasser-Versorgung Ober-Lengnau hat sich mit dem Sitz in Lengnau eine Genossenschaft gebildet, welche unter Ausschluß eines direkten Geschäftsgewinnes den Zweck verfolgt, das Dorf Ober-Lengnau durch Erstellung einer Wasserleitung mit Hydrantenrohren behufs später zu erstellenden Hydranten und Unterhaltung derselben, mit Trinkwasser zu versehen. Präsident

# Munzinger & Co.

## Zürich.

Leistungsfähige Bezugsquelle  
sämtlicher

# Gas- und Wasserleitungs-Artikel

und

# sanitärer Apparate

(Closets — Toiletten — Bäder.)

